



Erbsewickler: Flughöhepunkt erreicht – Behandlung einplanen

Zur Erfassung des Zuflugs werden seit Anfang Juni an zwölf Standorten Pheromonfallen mehrmals wöchentlich kontrolliert. Die Boniturdaten zeigen, dass der erste Flughöhepunkt im Zeitraum um den 10.06.2026 erreicht wurde.

Die höchsten Fangzahlen wurden seit Beginn der Erhebungen in Lötzbeuren mit 167 Erbsenwicklern registriert. Es folgen Unzenberg mit 115, Pfalzfeld mit 86 und Riesweiler mit 85 gefangenen Faltern. In Beltheim wurden 65 Erbsenwickler bonitiert, in Kastellaun 64, in Wahlenau 62, in Altweidelbach 59 sowie in Heinzenbach 56. Fangzahlen von weniger als 35 Erbsenwicklern wurden außerdem in Kappel, Zilshausen und Pleizenhausen festgestellt. Auf Grundlage der vorliegenden Boniturdaten wird eine Behandlung mit einem zugelassenen Pyrethroid innerhalb der nächsten Tage empfohlen. Die Maßnahme muss nach dem Schlupf der Larven, jedoch vor deren Einbohren in die Hülsen erfolgen. Der optimale Behandlungszeitpunkt liegt etwa sechs bis zehn Tage nach Erreichen des ersten Flughöhepunktes. Die Behandlung sollte daher spätestens bis Sonntag, den 21.06.2026 abgeschlossen sein. Zur Bekämpfung des Erbsenwicklers können beispielsweise die Produkte Karate Zeon, Kaiso Sorbie oder vergleichbare Pyrethroide eingesetzt werden. Bei der Mittelwahl sollten bienenungefährliche Präparate der Klasse B4 bevorzugt werden. Insektizide sollten nicht bei Temperaturen über 25 °C ausgebracht werden. Aufgrund der prognostizierten Witterung sind notwendige Spritzmaßnahmen in die Abendstunden zu verlegen. Mit Beginn der Abreife endet die Schädigung der Erbsen durch die Larven des Erbsenwicklers. Gleichzeitig entfällt dann die Notwendigkeit weiterer Insektizidbehandlungen gegen diesen Schädling.

Der Erbsenwickler ist ein nachtaktiver Falter. Die Eiablage erfolgt von Mitte Juni bis Mitte Juli an Kelch- und Blütenblättern sowie an den Blattunterseiten der Erbsenpflanzen. Ein Weibchen kann zwischen 50 und 200 Eier ablegen. Nach dem Schlupf bohren sich die Larven in die Hülsen ein und fressen zunächst innerhalb eines einzelnen Samens. Während der Samenreife verlassen die Larven die Hülsen durch ein Ausbohrloch und wandern anschließend zur Überwinterung in den Boden.

Blattläuse in Zuckerrüben

Behandlungen gegen Blattläuse, die vor 14 bis 20 Tagen durchgeführt wurden, zeigten eine hohe Wirksamkeit. Derzeit ist jedoch eine erneute Besiedelung der Zuckerrübenbestände durch Blattläuse zu beobachten. Die Bestände sollten daher regelmäßig kontrolliert werden. Wird die Schadschwelle überschritten, wird eine Behandlung mit den Insektiziden Teppeki, Afinto oder Sivanto Prime empfohlen.

Beobachtungszeitraum	Schädling	Bekämpfungsrichtwert	Behandlungstermin
BBCH 11 bis 39	Grüne Pfirsichblattlaus	10 % befallene Pflanzen	sofort
BBCH 11 bis 39	Schwarze Bohnenlaus	30 % befallene Pflanzen	sofort
Nach BBCH 39	Schwarze Bohnenlaus	50 % befallene Pflanzen	sofort

Gez.i.A. H. Laux, DLR Rheinhessen-Nahe Hunsrück, Simmern